

6.7 Sexualpädagogik

Die Entwicklung der Sexualität ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Im Kindergartenalter setzen sich die Kinder mit ihrer Geschlechterrolle auseinander. Ihnen wird verstärkt bewusst, dass sie Mädchen oder Jungen sind. Die ErzieherInnen unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung der eigenen Geschlechtsidentität. Hierbei werden stereotype Sichtweisen, Zuschreibungen oder Verhaltensanforderungen vermieden. Vielmehr sollen die Kinder im geschützten Raum der Kita ein Grundverständnis für das eigene sexuelle Erleben entwickeln. Sie sollen sich im eigenen Körper wohlfühlen und Lust sowie Unlust ausdrücken können. Die Kinder dürfen sich zum Erforschen des Körpers innerhalb des Gruppenraums zurückziehen. Die ErzieherInnen achten darauf, dass dabei nichts gegen den Willen eines Kindes geschieht und die Kinder sich keine Gegenstände in Körperöffnungen einführen.

Die Wissensvermittlung über die Entwicklung ihres Körpers stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und vermittelt ihnen Sicherheit und ein Bewusstsein dafür, was ihnen im Umgang mit sich und mit anderen gefällt.

Die ErzieherInnen begegnen den Kindern in ihren Gefühlen und Bedürfnissen einfühlsam und bestätigen sie darin, mit ihrem Körper und ihrem Geschlecht positiv umzugehen.